



Ronald Schminke

Mitglied des Niedersächsischen Landtages

Wahlkreisbüro

Nikolaistraße 30

37073 Göttingen

Tel.: 05 51 / 503 11 14

Fax: 05 51 / 503 11 22

Email: info@ronald-schminke

www.ronald-schminke.de

Hann.Münden, 03.02.2011

Zerschlagung Wasserschutzpolizei (WSP) ist fachlich eine Katastrophe

Minister Schünemann ist ein Sicherheitsrisiko!

„Wir brauchen angesichts vielfältiger Aufgaben in unserer Dreiflüssestadt Münden die ständige Präsenz einer qualifizierten Wasserschutzpolizei. Minister Schünemann hat sich gegenüber allen fachlich begründeten Einwänden beratungsresistent gezeigt. Der Innenminister hat grundlegend falsche Entscheidungen getroffen und auch die Dienststelle der WSP in Münden Ende Jan. 2011 geschlossen. Herr Schünemann ist durch diese Vorgehensweise selbst zu einem unkalkulierbaren Sicherheitsrisiko für den vielfältigen Wasserschutz geworden“, erklärte der SPD Landtagsabgeordnete Ronald Schminke enttäuscht.

In Südniedersachsen müssten insgesamt 85 Stromkilometer Bundeswasserstraße an Fulda, Werra und Weser wasserschutzpolizeilich betreut werden. Weitere Arbeitsschwerpunkte seien in der Überwachung bundeseigener Wasserbauwerke, Schleusen und Wehre, bundes- und landeseigene Häfen, Sportboothäfen sowie Lade- und Löschstellen zu sehen. Zahlreiche Wassersportveranstaltungen auf und am Wasser erfordern ebenfalls die Präsenz der Beamten vor Ort.

Schminke: „Es gibt weitere vertragliche Bindungen Niedersachsens durch Staatsverträge mit Hessen und NRW zur Erledigung wasserschutzpolizeilicher Aufgaben. Diesen Vertrag kann Herr Schünemann nun auch nicht mehr erfüllen. Eine Durchführung von Sofortmaßnahmen oder zeitnahen Sicherungsmaßnahmen ist bei uns gar nicht mehr möglich, die nächste Dienststelle ist 135 km entfernt.“

Die bisher in Hann. Münden stationierten und im Wasserschutz tätigen Beamten seien nun im Streifendienst bei der Polizeiinspektion Göttingen eingesetzt. Ihren Dienst könnten sie zwar weiterhin in Münden versehen, allerdings nicht mehr im maritimen Bereich, so wie bisher.

Schminke: „Ermittlungen von Gewässerverunreinigungen werden schwieriger oder völlig unmöglich und verkehrsrechtlich entsteht auf unseren Flüssen ein rechtsfreier Raum, sagen die Experten. Was ist mit der Überwachung der Transporte mit gefährlichen Gütern?“

Herr Schünemann habe insgesamt 80 Stellenstreichungen bei der WSP vorgenommen und den Wasserschutz den Polizeiinspektionen zugeschlagen. Bereits nach der ersten großen Personalreduzierung 2007 habe man Kooperationen mit

Medieninformation

den Polizeiinspektionen geprüft. Die Anbindung einer WSP an die Inspektionen wurde jedoch als nicht praktikabel verworfen.

Schminke: „Innenminister Schönemann hat den Wasserschutz dramatisch und nachhaltig geschwächt. Alle Einwände von Experten, den Vertretern der GdP oder meine Hintergrundgespräche in Hannover mit namhaften Polizeigrößen hätten die unsinnige Zerschlagung des WSP – Standortes in Münden nicht verhindern können.“

Auch Bürgermeister Burhenne und Landrat Schermann hätten in Hannover interveniert, aber den Minister offensichtlich auch nicht überzeugen können.

Schminke abschließend: „Innenminister Schönemann hat Hann. Münden erneut enormen Schaden zugefügt. Zuerst die Verlegung der Hauptstelle der Polizeiakademie nach Nienburg und nun beseitigt er den Wasserschutz in unserer Dreiflüssestadt. Das Vertrauen in den Schließer Schönemann ist völlig aufgebraucht.“

gez.
Ronald Schminke, MdL